

Innovative Krebsbehandlung

Unsichtbares Messer gegen Tumoren und Metastasen

Mit einer Präzision von unter einem Millimeter lassen sich manche Tumoren und Metastasen ohne Operation behandeln“, erklärt Priv.-Doz. Dr. Fabian Fehlauer, Ärztlicher Leiter und Gründer des Strahlencentrums Hamburg, eines der führenden Versorgungszentren für Strahlenmedizin und Radiochirurgie. Zum Behandlungsangebot zählen etwa die Intensitätsmodulierte Bestrahlung (IMRT), die tomographische Bestrahlung (VMAT) und die CT-bildgeführte Bestrahlung (IGRT). Der Facharzt für Radioonkologie setzt zudem das sogenannte Cyberknife, ein virtuelles Skalpell, als einer von wenigen in Deutschland ein. Ein roboter-gesteuerter Linearbeschleuniger zerstört millimetergenau mit einem hauchdünnen Photonenstrahl die DNA – also die Erbsubstanz – der Tumorzellen. „Anschließend werden sie vom Körper abgebaut. Die Behandlung ist wenig belastend und quasi nebenwirkungsfrei“, beschreibt Dr. Fehlauer. Denn bei der nichtinvasiven ambulanten Behandlung entfällt der

Krankenhausaufenthalt ebenso wie eine Anschlussheilbehandlung oder eine Rehabilitation. Patienten haben keine OP-Schmerzen, brauchen keine Narkose, die Behandlungsdauer ist nur kurz, es gibt kein Infektionsrisiko und Organe- und Funktionen bleiben erhalten. Vor der Behandlung mit dem Cyberknife werden Größe, Form und Position des Tumors durch hochauflösende Bildgebungsverfahren bestimmt und von dem behandelnden Arzt identifiziert. Modernste Software hilft bei der Planung. Die Bilddaten werden digital an das Cyberknife-System übermittelt. Während der Behandlung folgt der Roboter den Atem- und Organbewegungen. Das neue Verfahren eignet sich bei Tumoren, die klar gegenüber dem umliegenden Gewebe begrenzt und kleiner als vier Zentimeter und auch an mehreren Lokalisationen aufgetreten sind. „Wer für die Therapie geeignet ist, entscheiden wir sehr eng mit den behandelnden Ärzten im Gesamtonkologischen Behandlungskonzept“, so Dr. Fehlauer. „Eine Mehrzahl der Krebsleiden können wir so sehr schonend heilen



Das Team des Strahlencentrums (v.l.n.r.) Dr. Antje Scheffler, PD Dr. Fabian Fehlauer, Dr. Heinrich Annweiler, Kalinka Radlanski, Dr. Stefan Huttenlocher, Felix Behrens

Strahlencentrum Hamburg MVZ
Langenhorner Chaussee 369
22419 Hamburg
Tel.: (040) 244 245 8-0
mail@szhh.de
www.szhh.de

Standort Harburg
Veritaskai 6
21079 Hamburg
Tel.: (040) 2111 6566 66
mail@szhh.de

Standort Elmshorn
Agnes-Karll-Allee 21
25337 Elmshorn
Tel.: (04121) 103150
info@stelm.info

SCHWERPUNKTE

- Tumorthherapie durch Strahlentherapie
- Radiochirurgie (Cyberknife) Kosten werden von einigen gesetzlichen Krankenkassen übernommen.
- Röntgenreizbestrahlung
- Bestrahlung gutartiger Tumoren

Gesetzliche Krankenkassen
Private Krankenversicherungen
Selbstzahler

oder ein Fortschreiten verzögern.“ Zur Anwendung kommt das Cyberknife etwa bei Prostatakrebs, bei bösartigen und gutartigen Hirntumoren, Tumoren der Lunge, Leber, Wirbelsäule oder bei Knochentumoren. Die Behand-

Nimmt sich viel Zeit für ein persönliches Gespräch mit seinen Patienten: PD Dr. Fehlauer

lung dauert in der Regel 30 bis 45 Minuten. Meist ist nur eine oder maximal fünf Sitzungen nötig. „So können wir auch ältere und nicht operable Patienten behandeln. Gerade in schwerwiegenden Fällen oder chronischen Erkrankungssituationen erreichen wir eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität“, sagt Dr. Fehlauer. Patienten können ihren gewohnten Aktivitäten und auch dem Beruf meist

im Anschluss der Behandlung nachgehen. Daher öffnen sich inzwischen zunehmend Gesetzliche Krankenkassen der sehr schonenden innovativen Methode. „Trotz aller Technik ist der Patient als Mensch für uns im Zentrum unserer Arbeit“, unterstreicht Fehlauer. „Wir stehen unseren Patienten jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung und nehmen uns viel Zeit.“

„Mit einer Präzision von unter einem Millimeter behandeln wir ohne Operation Tumoren und Metastasen“

